

## **Information 45 der AG für pommersche Kirchengeschichte: Hinweis auf eine Tagung zum Pilgerweg Stettin-Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorsitzende der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Dr. Peter Bahl, hat uns auf die öffentliche Auftaktveranstaltung „Revitalisierung des Pilgerweges Stettin–Berlin als ein zentraler deutsch-polnischer Verbindungsweg zum Europäischen Pilgerwegenetz“ hingewiesen, die in zehn Tagen im südlichsten Zipfel Vorpommerns stattfinden soll:

Datum: Donnerstag, den 9. Februar 2012, 10.00 Uhr

Ort: Landhof Arche in Groß Pinnow, Amt Gartz (Oder) ([www.landhof-arche.de](http://www.landhof-arche.de))

Veranstalter: Amt Gartz (Oder)

Bei Interesse an einer Teilnahme bitte bis 31. Januar 2012 anmelden unter: [amtsdirektor@gartz.de](mailto:amtsdirektor@gartz.de)

Dazu hat der Gartzter Amtsdirektor, Frank Gotzmann, einige Hinweise gegeben: Diese Auftaktveranstaltung soll interessierten Vertretern aus den öffentlichen Verwaltungen, den Gemeindegemeinderäten, der Zivilgesellschaft sowie den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein Forum bieten, sich erstmals gemeinsam mit der Idee einer möglichen Reaktivierung eines Pilger- und Fernwanderweges auseinanderzusetzen. Die Idee der Revitalisierung des mittelalterlichen Pilgerweges und den Lückenschluß von Stettin nach Berlin möchte Herr Gotzmann mit den Teilnehmern dieser Veranstaltung ergebnisoffen erörtern. Dabei sollen auch die Erfahrungen von anderen Pilgerwegen berücksichtigt werden. Im bisherigen Europäischen Pilgerwegenetz fehlt dieses wichtige Teilstück zur Anbindung des pommerschen, preußischen und baltischen Raumes. Die historische Grundlage bildet die um 1500 entstandene Rompilgerwegskarte des Nürnbergers Ehrhard Etzlaub. Die Auftaktveranstaltung soll den Beteiligten und Besuchern die historischen Grundlagen der Pilger- bzw. Wallfahrbewegung aufzeigen, die gegenwärtigen Bemühungen und Vorhaben zur Revitalisierung dieses mittelalterlichen Wegenetzes erörtern sowie den gegenwärtigen Stand der Forschung vermitteln. Dabei muß berücksichtigt werden, daß sich die mittelalterlichen Pilgerrouen an den Haupthandelswegen orientierten, den sogenannten Heer- und Handelsstraßen. Diese sind im Laufe der Zeit meist zu Chausseen bzw. Fernverkehrsstraßen ausgebaut worden, so daß nach entsprechend begehbaren Wegen, die sich an den historischen Routenverläufen orientieren, gesucht werden muß. Eine mögliche Reaktivierung des Pilger- und Fernwanderweges wäre nur langfristig umsetzbar und nur mit breiter Unterstützung. Es wird ein „langer Atem“ benötigt, um die sich hier bietende Chance umsetzen zu können und den Fernwander- und Pilgerweg „Via Imperii“ als Ganzes wieder erleb- und erfahrbar zu machen.

Auftaktveranstaltung am Donnerstag, dem 9. Februar 2012 (vorläufiger Ablaufplan)

10.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer (Frank Gotzmann)

10.00 – 11.00 Uhr Block 1 (Moderation: Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp)

- Romreisen im späten Mittelalter von Brandenburg und Pommern (Dr. Hartmut Kühne)

- Stettin als geistiger Pilgerort im Mittelalter (Dr. Paweł Migdalski)
- Gartz (Oder) und die Uckermark als Stationen mittelalterlicher Wallfahrt (Wolfgang Blaschke)

Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr Block 2 (Moderation: Dr. Hartmut Kühne)

- Das Phänomen der Jakobspilger (Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp)
- Das gegenwärtige Netz der Jakobswege in Brandenburg (Lara Buschmann)
- Das gegenwärtige Netz der Jakobswege in Westpolen (Paweł Ostrowski)
- Anregungen zum neuen Wegabschnitt Stettin – Berlin (Ulrike Schulz)

Auswertung und Diskussion zu den einzelnen Etappen

- Stettin - Kolbitzow
- Kolbitzow - Gartz (Oder)
- Gartz (Oder) - Angermünde - Kloster Chorin
- Kloster Chorin - Eberswalde
- Eberswalde - Bernau
- Bernau - Landesgrenze Berlin

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr Block 3 (Moderation: Bernd Janowski)

- Der Pilgerweg nach Bad Wilsnack und die Folgen für die Region (Jochen Purps)
- Erfahrungen von der Initialisierung des Ökumenischen Pilgerweges (Sachgebietsleiter Matthias Kirsten)
- Stettin als mögliches Ziel einer Pilgerwallfahrt (Kaplan Grzegorz Wejman)

Diskussion

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 16.30 Uhr Block 4 (Moderation: Pfarrer Wolfgang Iskraut)

- Dorfkirchen als touristische Ziele (Bernd Janowski)
- Die Jakobswege in Sachsen-Anhalt (Pfarrer Sebastian Bartsch)
- Pilgerwege in der grenzüberschreitenden ökumenischen Arbeit (Pfarrer Dr. Justus Werdin)

Diskussion

16.30 – 16.35 Uhr Fazit und Ausblick (Frank Gotzmann)

16.45 – 17.15 Uhr Abschlußgespräche

Um Anmeldung bis 31. Januar 2012 unter folgender E-Post-Adresse wird gebeten:  
[amtsdirektor@gartz.de](mailto:amtsdirektor@gartz.de)

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen von Dr. Peter Bahl, verbleibt Ihnen

i.A. Haik Porada

Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.:  
c/o Frau Dipl.-Archivarin Ulrike Reinfeldt  
Landeskirchliches Archiv der Pommerschen Evangelischen Kirche  
Rudolf-Petershagen-Allee 3  
17489 Greifswald  
Tel.: 03834-572532  
Fax: 03834-572536  
E-Post: [archiv@pek.de](mailto:archiv@pek.de)  
<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>

30.1.2012